

## Ohne Auto um die Seen in 14 Tagen

③ — Locarno › Verbania › Stresa › Borrom. Inseln › Angera › Santa Caterina del Sasso › Stresa › Luino › Ponte Tresa › Lugano › Como › Lenno › Bellagio › Gravedona › Colico › Varenna

### Länge:

**Locarno** › **Verbania** per Boot, ca. 2 ¼ Std.; **Verbania** › **Stresa** per Boot, ca. 50 Min.; **Stresa** › **Luino** per Boot, ca. 45 Min.; **Luino** › **Ponte Tresa** per Bus ab Piazza della Libertá, 32 Min.; **Ponte Tresa** › **Lugano** per Zug, 52 Min.; **Lugano** › **Como** Zug, ca. 45 Min.; **Como** › **Lenno** › **Bellagio** per Boot; **Bellagio** › **Gravedona** per Boot 40 Min.; **Gravedona** › **Colico** per Boot 10 Min.; **Colico** › **Ravenna** per Boot oder Zug 30 Min.

### Verkehrsmittel:

Diese Art des Reisens erfordert etwas Planungsaufwand; je nach Route fällt die Fahrtdauer zwischen den Häfen z.T. unterschiedlich aus. Hotels in der Nähe des Bootsanlegers sparen Taxikosten.

Nach zwei Tagen in **\*\*Locarno** › S. 52 und **\*Ascona** › S. 57 steigen Sie am Sonntag in Locarno ins Schnellboot, das Sie über den See nach **\*Verbania** › S. 63 bringt, direkt zu den **\*\*Gärten von Taranto**. Nutzen Sie den Nachmittag für Museumsbesuche, bevor Sie am folgenden Tag nach **\*Stresa** › S. 68 weiterreisen, wo Sie für zwei Nächte Ihr Quartier beziehen und einen Ausflug zu den **\*\*Borromäischen Inseln** › S. 70 unternehmen. Am nächsten Tag geht es nach **Angera** › S. 76 und **\*\*Santa Caterina del Sasso** › S. 77. Mittwochs ist Markttag in **Luino** › S. 79, nehmen Sie das frühe Boot. Nach dem Marktbummel bleibt noch Zeit für einen Ausflug mit dem Bus zur **\*Villa della Porta Bozzolo** in **Casalzuigno** › S. 88. Am nächsten Tag bringen Sie Bus und Bahn nach **\*\*Lugano** › S. 94, wo Sie für drei Nächte bleiben – genug, um die Stadt zu erkunden und Kreuzfahrten nach **Caslano** › S. 100, **Riva San Vitale** › S. 105 und **Cantine di Gandria** › S. 98 zu unternehmen. Am Sonntag bringt Sie der Zug nach **\*\*Como** › S. 114, wo Sie sich den Museen widmen und am Folgetag durch die Stadt bummeln. Dienstags geht es per Boot nach **Lenno** › S. 123 und **\*Tremezzo** › S. 124. Dort können Sie die Villen Balbianello und **\*\*Carlotta** besichtigen. Ihr Hotel finden Sie in Lenno. Tags darauf folgt eine kurze Bootsfahrt nach **\*\*Bellagio** › S. 125, um dort den Tag (und eine Nacht) zu verbringen. Der Ausflug am Folgetag zeigt Ihnen schließlich die **\*Kirchen von Gravedona** › S. 129, die **Abtei von Piona** › S. 131 und **\*Varenna** › S. 131.

## Essen und Trinken

### Regionale Spezialitäten

Die Westseite des Lago Maggiore gehört bereits zum Piemont. Und wer denkt da nicht an Trüffel und Barolo? Natürlich gibt es auch regionale Spezialitäten. Am Ortasee ist der *tapulon* heimisch, gehacktes Esel- fleisch, das mit Wirsing in Rotwein gedünstet wird. Ebenso herzhaft wie raffiniert schmeckt die *trotella alla Savoia*, geschmorte Forelle auf Champignons.

Im Schweizer Tessin sind die kulturellen Bindungen zur lombardischen Nachbarschaft ebenso alt wie selbstverständlich. Und weil sich Kultur auch in der Kochkunst zeigt, ist die Tessiner Küche vor allem lombardisch beeinflusst. Man lernt sie jedoch am wenigsten in gehobe- nen Hotels kennen, wo man sich oft um Internationalität bemüht.

Zu weltweiten Gaumenehren hat es der *ossobuco*, eine in Weißwein und Brühe geschmorte Scheibe aus der Kalbshaxe, gebracht, ebenso der *risotto alla milanese*, speziell zu- bereiteter Reis der Sorte Arborio, der durch seine hellgelbe (Saf- ran-) Farbe unverkennbar ist. Und die *costoletta alla milanese*, in einer Mailänder Speisekarte von 1134 als *lombolos cum panitio* erwähnt, wurde im 19. Jh. vom österreichischen Feldmarschall Radetzky hier entdeckt und an- schließend in der Hauptstadt der k. u. k. Monarchie als Wiener Schnitzel eingeführt.

Im Varesotto bereitet man die *faraona alla Valcuvia* zu, Perlhuhn nach Art der Valcuvia, das früher in einer Hülle aus weichem Ton gebacken wurde. Wem es nach ty- pisch lombardischer Hausmanns- kost verlangt, dem sei die deftige *cazzoeula* empfohlen, ein Eintopf aus Schweinefleisch und Wirsing.

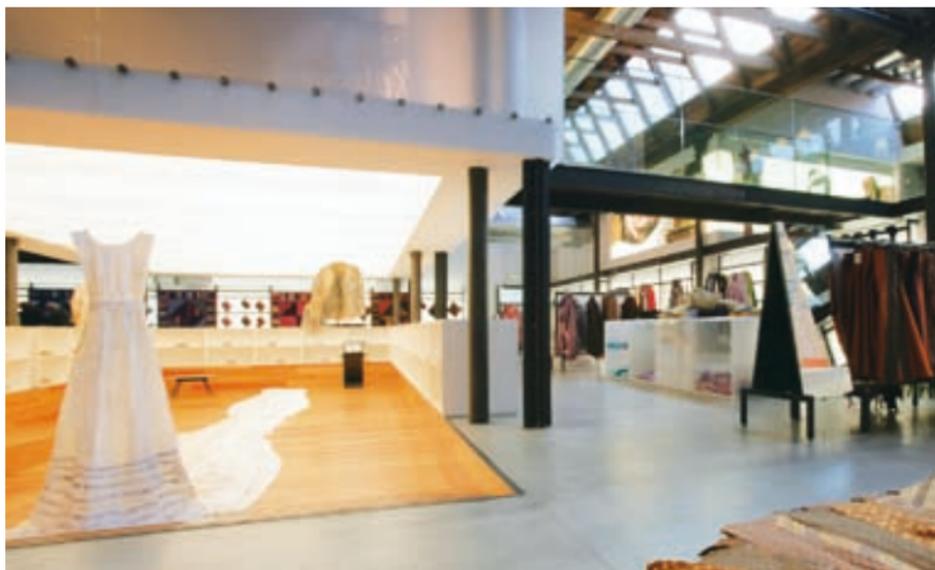
Fisch spielt in der Küche der oberitalienischen Seenregion mit ihren zahlreichen Flüssen natür- lich eine große Rolle. *Anguilla del*

### Die besten Gourmet- Restaurants

Echt  
gut!

- Die **Locanda Barbarossa** in Ascona ist ein Feinschmeckerresta- rant mit schönem Innenhof > S. 60.
- Im Restaurant **Ecco** in Ascona kredenzt der innovative Küchenchef moderne Gerichte der Molekular- gastronomie > S. 60.
- Das **Santabbondio** in Lugano ist das höchstdekorierte Restaurant der Tessiner Gastronomie > S. 97.
- Das Restaurant der **Villa Crespi** in Orta S. Giulio serviert delikate Meeresfrüchte in einem Ambiente aus Tausendundeiner Nacht > S. 72.
- Authentische Tessiner Küche, aber dennoch raffiniert komponiert, ge- nießt der Gast im **Al Portone** in Lugano > S. 97.
- Wissenschaft und höchste Koch- kunst vereinen sich in Bellagio im **Ristorante Mistral** > S. 127.

## Shopping



La Tessitura in Como ist eine feine Einkaufsadresse

Mitbringsel aus der Region sind natürlich Pasta, Käse, Wurst und Wein. Letzteren können Sie aus *Boccalini*, kleinen Krügen, auf Tessiner Art genießen. Strickwaren aus naturgefärbter Wolle aus dem Valle Verzasca findet man auf dem Markt in Locarno. Reduzierte Küchengeräte und Markenkleidung kauft man in den Factory Outlets von Omegna und Mendrisio. Como, ein Zentrum der Seidenverarbeitung, bietet entsprechende Stoffe und Accessoires. Die Brianza ist bekannt für ihre Möbelindustrie. Ausgefallene Stücke finden Sie z.B. in den Läden von Cantù (südl. Como).

**!:** Der Kauf von gefälschten Markenartikeln wird empfindlich bestraft. Es finden häufig Kontrollen statt!

### Die besten Shopping-Adressen

Echt gut!

- Regionale Delikatessen hat **La Casera di Eros Buratti** in Verbania im Angebot > S. 65.
- Schnäppchen für die Küche findet man bei **Alessi** in Omegna > S. 74.
- Reduzierte Mode von Adidas bis Yves Saint Laurant füllt die Regale im stilvollen Factory Outlet **Fox-town** bei Mendrisio > S. 108.
- In Como, Zentrum der Seidenindustrie, kauft man Accessoires bei **La Tessitura** > S. 116.
- Beste Tessiner Weine findet man in Ascona in der **Cantina dell'Orso** > S. 60.
- Lokales Kunsthandwerk findet man donnerstags auf dem **Markt von Locarno** > S. 52.

## 5 Luino 27

Das lebhafte Industriestädtchen (16000 Einw.) und wirtschaftliche Zentrum des lombardischen Seefers, von den Römern unter dem Namen Luvinum gegründet, gilt als Geburtsort des Renaissance-malers Bernardino Luini (um 1480 bis 1532). Wer hier aber sein Hauptwerk sucht, der wird enttäuscht werden. Lediglich die kleine Kirche **San Pietro in Campagna** bewahrt ein Luini zugeschriebene Fresko. Von den Umbauten des 17./18. Jhs. blieb nur der romanische Glockenturm verschont. Luinis Schüler statteten dagegen um 1640 die Kirche **Madonna del Carmine** (15. Jh.) mit Kapellenfresken aus.

Im **Museo Civico** sind neben einer kleinen Gemäldegalerie archäologische Funde der Umgebung sowie Mineralien und Fossilien zu sehen (Viale Dante 6, 21016 Luino, Mi 8–12, 14.30 bis 18 Uhr nach Voranmeldung, Tel. 03 32-53 20 57, Eintritt frei).

Ehrenbürger ist seit 1997 Dario Fo. Der Theaterregisseur und Nobelpreisträger verbrachte seine Jugendjahre in Luino und lebte auch nach der Hochzeit mit der umstrittenen Schauspielerin, Autorin und heutigen Senatorin Franca Rame noch einige Zeit in Luino.

Hauptattraktion von Luino ist der große **\*Wochenmarkt** mit seiner Riesenauswahl, der jeden Mittwoch zwischen der Uferpromenade und der Piazza Garibaldi stattfindet. Er lockt jede Woche so

viele Menschen an, dass es regelmäßig ein Verkehrschaos gibt.

### Hotel

#### Camin

Viale Dante 35 || 21016 Luino

Tel. 03 32 53 01 18

[www.caminhotelluino.com](http://www.caminhotelluino.com)

13 elegante Zimmer in einer liebevoll restaurierten Belle-Époque-Villa, umgeben von einem schönen Park. ●●●

### Restaurants

#### ■ Pasticceria Rota

Via XV Agosto 26 || 21016 Luino

**Die Patisserien bei Rota sind einfach verführerisch!**

Wem nicht nach kleinen mit Vanillecreme oder Kaffee-creme gefüllten Kuchen oder Obsttörtchen ist, der kann an der Bar zu einem Prosecco die Pizza kosten. Einfach, aber lecker! ●

#### ■ Ristorante del Pesce

Via del Porto 16 || 21016 Luino

Tel. 03 32-53 23 79

Panini und Salate. Viel junges Publikum am Abend, Szenetreff. ●

## Agra 28

Agra ist ein beliebter Ferienort in hübscher Lage über dem Eingang in das herb-wilde **Val Veddasca**, dessen umgebende Gipfflur lohnende Wanderziele bietet, so etwa den 1620 m hohen **\*Monte Lema** auf der Grenze zum Tessin (bei Malcantone). Markierte Wege führen von den Orten Dumenza (411 m) und von Curiglia (670 m) zum Gipfel. Wer kurvenreiche Bergsträßchen nicht scheut, der kann auch bis zum Rifugio Campiglio auf 1184 m Höhe hinauf

Echt gut!

## Unterwegs am Comer See

### 10 \*\* Como 1

Como (83 000 Einw.) hat zwei Gesichter: ein nobles, dem See zugewandtes und ein hässliches, in die Brianza hinaus wuchern-des. Am besten nähert man sich Como von Norden her, übers Wasser oder auf einer der Uferstraßen. Dann entfaltet die Stadt ihren ganzen Zauber: Grün und Grau, dazu gedämpftes Ocker, mediterranes Licht, lombardisch-nüchtern die Mauern der Altstadt. Verborgen bleibt dem Anreisenden somit, was sich hinter der

vornehmen Fassade verbirgt: das pulsierende Herz der Industriestadt, Vorort und Hinterhof zugleich. Aus Comos Altstadt, der *Città murata*, ist der Autoverkehr teilweise verbannt. Doch nicht nur Staugefahr und Parkplatznot sprechen für die Anfahrt mit dem Schiff: Man legt vor malerischer Kulisse am Lungolaro an und betritt nahe der Piazza Cavour wieder festen Boden, dem besten Ausgangspunkt, um die Altstadt zu erkunden. Von dort folgt man der Via Vittorio Emanuele zum Domplatz.

### Dom und Basilika A

Der **Domplatz** ist das geschäftige Zentrum der Altstadt. Dom, Broletto und Torre del Comune schließen ihn als Baukomplex von grandioser Wirkung nach Osten hin ab. Während der Stadtturm und das ehemalige Rathaus (*Broletto*) mit seinen Arkaden und der schwarzweiß gemusterten Fassade im Kern aus dem frühen 13. Jh. stammen, wurde mit dem Bau des Doms erst 1396 begonnen. Die Arbeiten zogen sich bis Mitte des 18. Jhs. hin (Vierungskuppel von F. Juvarra, 1744). Dennoch ist der Gesamteindruck harmonisch. Der Entwurf von Lorenzo degli Spazzi war gotisch, die 1457 begonnene **\*Fassade** gilt als eine Meisterleistung der lombardischen Frührenaissance. Der plastische Schmuck stammt zum Teil von den Brü-



Im Dom von Como